

1 Checkliste zur Erhebung der Risiken für Schwangere und Mütter (bis zum 7. Monat nach der Geburt)

(Aus: "Linee guida per l'applicazione negli ambienti di lavoro delle norme a tutela della maternità" - Dezember 2009. Erarbeitet von "Coordinamento SPSAL 25/2/10" – Autonome Region Friaul Julisch Venetien)

Organisation	
Ort und Datum der Bewertung	
Arbeitgeber/Arbeitgeberin	
Name der Mitarbeiterin	
Berufsbild	
Wöchentliche Arbeitszeit in Std.	

VORHANDENE RISIKEN / AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN	JA	NEIN	*	ANMERKUNGEN durchzuführende Maßnahmen	GESETZGEBUNG
KÖRPERHALTUNG UND ARBEITSPLATZ WÄHREND DER ARBEITSZEIT:					
Stehende Arbeit oder Arbeit in besonders ermüdender Haltung für mehr als die Hälfte der Arbeitszeit				Sitzmöglichkeit gewährleisten und Pausen während der stehenden Arbeit vorsehen oder andere Tätigkeit zuweisen	GvD 151/01 Art. 7 Anhang A Buchstabe G Art. 11 Anhang C Buchstabe g
Wiederholtes Hinsetzen und Aufstehen				Tätigkeit vermeiden	
Gleichbleibende Körperhaltung (sitzend oder stehend)				Ergonomische Arbeitsstühle verwenden oder andere Tätigkeit zuweisen	
Wiederholtes Beugen/Bücken oder Drehen des Oberkörpers				Tätigkeit vermeiden	
Arbeiten auf Leitern, Gerüsten oder Arbeitsbühnen				Andere Tätigkeit zuweisen	GvD 151/01 Art. 7 Anhang A Buchstabe E
RISIKEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ARBEITSORGANISATION:					
Wiederholte Bewegungen der oberen Gliedmaße (z.B.: Montagearbeit, Schmirgeln, Fließbandarbeit, Akkordarbeit)				Bewertung durch wissenschaftliche Methoden (z.B. OCRA, RULA, NIOSH) andere Tätigkeit zuweisen wenn das Risiko von Heben und Tragen von Lasten besteht	GvD 151/01 Art. 11 Anhang C Buchstabe g
Mehrmalige Bewegung von Lasten über 3 kg pro Stunde					GvD 151/01 Art. 7 Anhang A Buchstabe F Art. 11 Anhang C Buchstabe g
Heben und Tragen von Lasten (bewertet z.B. mit NIOSH, Index gleich oder höher als 1) oder Personen					GvD 151/01 Art. 7 Anhang A
Erhöhte visuelle Belastung (z.B. qualitative Sichtkontrolle bei Fließbandarbeit)					GvD 151/01 Art. 11 Anhang C Buchstabe g
Geistige Arbeitsbelastung – Stress (Monotonie, Tätigkeit mit erhöhter Arbeitsbelastung, Tätigkeiten mit erhöhter Verantwortlichkeit, usw.)				Mit dem Betriebsarzt zu bewerten	
Turnusarbeit				Arbeitszeiten anpassen oder andere Tätigkeit zuweisen	
Arbeit in Bereichen ohne Anwesenheit Anderer (Alleinarbeit)				Arbeit so organisieren, dass eine Überwachung möglich ist, eventuell Kontrollen vorsehen	
Bergbauarbeiten unter Tage			*	Andere Tätigkeit zuweisen	GvD 151/01 Art. 7 Anhang B Buchstabe A und B Art. 11 Anhang C Buchstabe C

VORHANDENE RISIKEN / AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN	JA	NEIN	*	ANMERKUNGEN / durchzuführende Maßnahmen	GESETZGEBUNG
AUSSETZUNG GEGENÜBER PHYSIKALISCHEN RISIKEN:					
Persönliche Lärmaussetzung (Lep/d, Lep/w) zwischen 80 und 87 dB(A)				Bezogen auf 85 dB(A) Aussetzung verringern oder andere Tätigkeit zuweisen	GvD 151/01 Art. 7 Anhang A Buchstabe A und C Art. 11 Anhang C Buchstabe c
Persönliche Lärmaussetzung (Lep/d, Lep/w) über 87 dB(A)			*	Aussetzung verringern oder andere Tätigkeit zuweisen	GvD 151/01 Art. 7 Anhang A Buchstabe C
Verwendung von Beförderungsmittel (z.B. Gabelstapler, Laster)				Andere Tätigkeit zuweisen	GvD 151/01 Art. 7 Anhang A Buchstabe O Art. 11 Anhang C Buchstabe g
Verwendung von Hilfsmitteln, die Vibrationen oder Erschütterungen erzeugen (z.B. Druckluftgeräte, Bankschleifmaschinen) Stöße und Bewegungen			*	Aussetzung verringern oder andere Tätigkeit zuweisen	GvD 151/01 Art. 7 Anhang A Buchstabe B, C, I Art. 11 Anhang C Buchstabe A. 1. a)
Verwendung von Maschinen mit Pedalbedienung				Aussetzung verringern oder andere Tätigkeit zuweisen	GvD 151/01 Art. 7 Anhang A Buchstabe H
Aussetzung gegenüber thermischen Belastungen (zu warm oder zu kalt oder Temperaturschwankungen, z.B. Tätigkeiten in Kühlzellen oder in der Nähe von Öfen)				Arbeit so organisieren, dass thermische Belastungen vermieden werden oder die Aussetzung verringern oder andere Tätigkeit zuweisen	GvD 151/01 Art. 11 Anhang C Buchstabe f
Ionisierende Strahlung			*	Andere Tätigkeit zuweisen	GvD 151/01 Art. 7 Anhang A Buchstabe B und D Art. 8 Art. 11 Anhang C Buchstabe d, e GvD 230/1995
Infrarotstrahlung (z.B. geschmolzenes Metall, schweißen)			*	Andere Tätigkeit zuweisen	
Ultraschall				Andere Tätigkeit zuweisen	
Gebäude mit Radonbelastung über dem Grenzwert			*	Den ernannten Strahlenschutzexperten kontaktieren	
Laser			*	Andere Tätigkeit zuweisen	
Überdruck (z.B. Druckkammern)				Andere Tätigkeit zuweisen	GvD 151/01 Art. 7 Anhang B, Buchstabe A. 1. a)
DIREKTE ODER INDIREKTE AUSSETZUNG GEGENÜBER ORGANISCHEN UND ANORGANISCHEN UMWELTSCHÄDLICHEN STOFFEN:					
Quecksilber und Quecksilberderivate			*	Andere Tätigkeit zuweisen	GvD 151/01 Art. 7 Anhang A Buchstabe A, Anhang B Buchstabe A. 1. b), Anhang C Buchstabe A. 2.
Pestizide			*	Andere Tätigkeit zuweisen	GvD 151/01 Art. 7 Anhang A Buchstabe A, Anhang B Buchstabe A. 1. b), Anhang C Buchstabe A. 2.
Kohlenstoffmonoxid			*	Andere Tätigkeit zuweisen	GvD 151/01 Art. 7 Anhang A Buchstabe A, Anhang B Buchstabe A. 1. b), Anhang C Buchstabe A. 2.
Blei und Bleiderivate			*	Andere Tätigkeit zuweisen	GvD 151/01 Art. 7 Anhang A Buchstabe A, Anhang B Buchstabe A. 1. b), Anhang C Buchstabe A. 2.

VORHANDENE RISIKEN / AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN	JA	NEIN	*	ANMERKUNGEN / durchzuführende Maßnahmen	GESETZGEBUNG
DIREKTE ODER INDIREKTE AUSSETZUNG GEGENÜBER ORGANISCHEN UND ANORGANISCHEN UMWELTSCHÄDLICHEN STOFFEN:					
Verschiedene Stäube (z.B. Schleifstaub, Holzschmirlgelstaub, Verwendung von Lacken in Pulverform)			*	Siehe Anmerkung andere Tätigkeit zuweisen	GvD 151/01 Art. 7 Anhang A Buchstabe A, B und C Art. 11 Anhang C Buchstabe A. 3. a) b) c) d) e) f) e Buchstabe B
Schweißrauch			*		
Kühlschmierstoffe			*		
Krebserregende (H350, H351), erbgutverändernde (H340, H371), fortpflanzungsgefährdende (H360, H361) Stoffe / Gemische, und solche, die Auswirkungen auf das Stillen haben können (H362, H373)			*		
Aussetzung gegenüber Stoffen / Gemischen, die wie folgt klassifiziert sind: H317 H334, H340, H351, H360, H370, H372, H334, D.Lgs 81/08 Anhang XLII			*		
In der Nähe des Arbeitsplatzes werden die Tätigkeiten mit den oben angegebenen Risiken durchgeführt (indirekte Aussetzung)			*	Beispiel: nahe des Arbeitsplatzes werden Lackierarbeiten durchgeführt, lackierte Elemente getrocknet, entfettet, galvanisiert, geschweißt	
AUSSETZUNG GEGENÜBER BIOLOGISCHEN STOFFEN:					
Kontakt mit biologischen Flüssigkeiten von Mensch und Tier (Blut, Sekrete, Exkremente, usw.)			*	Mit dem Betriebsarzt zu bewerten	GvD 151/01 Art. 7 Anhang A Buchstabe A, Anhang B Buchstabe A. 1. b), Anhang C Buchstabe A. 2.
Tätigkeit im Bereich Infektionskrankheiten oder Kontakt mit Personen mit Infektionskrankheiten			*	Überwachung der Infektionskrankheiten; eventuell vorsorgliche Impfung; vorübergehende Zuweisung einer anderen Tätigkeit	GvD 151/01 Art. 7 Anhang A Buchstabe L
VERSCHIEDENE RISIKEN:					
Tätigkeiten im Bereich Nervenerkrankungen und Geisteskrankheiten (z.B. Betreuung von Personen mit psychischer Beeinträchtigung)			*	Andere Tätigkeit zuweisen	GvD 151/01 Art. 7 Anhang A Buchstabe L
NACHTARBEIT:					
Tätigkeit zwischen 24 und 6 Uhr			*	Verboten, bis das Kind 1 Jahr alt ist; fakultativ bis 3 Jahren; wenn alleinerziehend, fakultativ bis 12 Jahren	GvD 151/01 Art. 53

VORHANDENE RISIKEN / AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN	JA	NEIN	*	ANMERKUNGEN / durchzuführende Maßnahmen	GESETZGEBUNG
WEITERS ZU ÜBERPRÜFEN:					
Die Sitzfläche und die Rückenlehne des Arbeitsstuhls sind unabhängig voneinander verstellbar. Der Stuhl hat ein kippsicheres Untergestell und ist drehbar. Eine Fußstütze ist vorhanden.					
Im Betrieb gibt es die Möglichkeit für Schwangere und stillenden Mütter, sich liegend auszuruhen					GvD 81/08 Anhang IV Punkt 1.11.4
Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung (PSA)				Es dürfen keine Interferenzen zwischen der PSA und dem physischen Zustand der schwangeren Arbeitnehmerin entstehen.	

Alle oben angegebenen Tätigkeiten und Risiken sind während der gesamten Zeit der Schwangerschaft verboten;

(*) nur jene mit dem Stern gekennzeichneten Tätigkeiten und Risiken sind auch bis zum 7. Monat nach der Geburt verboten;

Arbeitgeber/Arbeitgeberin

Unterschrift Bedienstete

ANWEISUNGEN FÜR DIE VERWENDUNG DES BEWERTUNGSRASTERS:

- Überprüfung aller Arbeitsplätze und/oder aller Tätigkeiten, in welchen eine Frau im gebärfähigen Alter eingesetzt wird oder werden kann in Bezug auf die angeführten Risiken
- bei Vorhandensein auch nur eines **einzigen** Risikofaktors, folgende Möglichkeiten überprüfen:

- **Reduzierung des Risikos auf dem Arbeitsplatz,**
- **Veränderung der Tätigkeit der Arbeitnehmerin,** indem ihr eine Arbeit zugewiesen wird, die frei von den oben angeführten Risiken ist.

Wenn es nicht möglich ist, die ermittelten Risiken zu eliminieren, wird die Schwangere und die Mutter bis zu 7 Monaten nach der Geburt von der Tätigkeit entfernt.

ANMERKUNGEN:

Chemische Stoffe / Gemische: es ist **notwendig**, dass beim Ankauf von gefährlichen Stoffen / Gemischen (flüssig oder Pulver) das **Sicherheitsdatenblatt** verlangt wird; im Prinzip kann jeder Stoff / jedes Gemisch schädlich für die Schwangerschaft und das Stillen sein.

Kühlschmierstoffe: wenn die Aussetzung **einzig und alleine** die Haut betrifft, darf die Arbeitnehmerin diese Tätigkeit nur ausüben, wenn sie **geeignete Schutzhandschuhe** verwendet. Im gegenteiligen Fall ist diese Tätigkeit bis zu 7 Monaten nach der Geburt verboten. Wenn z.B. Hydraulikpressen verwendet bzw. Tätigkeiten mit möglicher Gefahr der Bildung von Ölnebeln durchgeführt werden, gilt das Verbot für die gesamte Zeit der Schwangerschaft und bis zu 7 Monaten nach der Geburt.

Stoffe oder Gemische, die ausschließlich mit **reizend** und dem H-Satz 317 gekennzeichnet sind (Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich), dürfen nur dann verwendet werden, wenn das Risiko durch geeignete PSA vermieden werden kann.